

**Praxes ist „eine einzigartige Möglichkeit, das Land, die Leute und die Arbeitswelt auf ganz authentische Art und Weise kennenzulernen“:  
entdecken Sie Johannes Erfahrungsbericht durch eine Fotoreportage!**



Ein Praktikum in einem französischen Betrieb? Diesen Schritt wagt der 18-jährige Johannes. Bevor er sein Studium beginnt, hat er sich für ein Praktikum in einem Schreineratelier in Chennevières-sur-Marne, einem Vorort von Paris, entschieden. Einen Monat lang hat er dort die Möglichkeit, den Angestellten über die Schulter zu schauen und selbst mitzuhelfen.

Ein Jahr hat sich Johannes zwischen Abitur und Studium Zeit genommen, um schon einmal Praxiserfahrung für seinen Wunschberuf zu sammeln. Nach einigen Praktika in Deutschland geht es für ihn im Februar 2016 nun in Frankreich los: Er möchte einen Einblick in die französische Arbeitswelt erhalten, neue Aspekte der französischen Kultur kennenlernen und gleichzeitig seine Französischkenntnisse vertiefen.



Das Schreineratelier „Atelier Nicolas Deschars“ (AND) wurde im Jahr 2008 von Nicolas Deschars gegründet. Heute beschäftigt er sechs Angestellte und arbeitet sowohl für Privatpersonen, als auch für Unternehmen. Im Betrieb werden einzelne Möbelstücke gefertigt, aber auch Boutiquen, Büros und ganze Wohnungen ausgebaut.



Die Wahl seines Praktikumsbetriebs begründet Johannes mit seinem Berufswunsch: Er möchte Architekt werden und strebt ab dem nächsten Jahr ein Architekturstudium an. Das Auslandspraktikum ist daher bereits das vierte Praktikum, das er in Vorbereitung dessen absolviert: „Ich war jetzt schon bei einem Stuckateur, bei einem Zimmermann und bei einem Elektriker. Wichtig ist noch die Inneneinrichtung, daher fiel die Wahl auf diesen Betrieb.“, führt Johannes aus.



Wie alle Praxesteilnehmer, hat auch Johannes seinen Aufenthalt eigenständig organisiert. Gefunden hat er seinen Praktikumsplatz schließlich über eine Pariser Bekannte, die sich in der Umgebung umgehört hatte. Er kontaktiert den Betrieb und erhält wenig später eine Zusage – allerdings unter der Bedingung, eine sogenannte *Convention de stage*, eine französische Praktikumsvereinbarung, vorweisen zu können. Diese muss vom Praktikumsbetrieb, dem Praktikanten und einer Ausbildungseinrichtung, – für Pflichtpraktika normalerweise die Schule oder die Universität – unterzeichnet werden.

Erst dank des DFJW, eingetragene Ausbildungseinrichtung der DIRECCTE, und seinem Programm Praxes, kann Johannes sein freiwilliges Praktikum realisieren. Er bewirbt sich über die Online-Plattform TCC und erhält wenig später seine Vertragsunterlagen, die er seinem Praktikumsbetrieb vorlegen kann.



Die Fahrt nach Frankreich verläuft ohne Probleme und auch um eine Unterkunft hat sich Johannes im Vorfeld gekümmert. Nun kann es endlich losgehen: Der erste Tag im Unternehmen steht an.

Johannes wird den anderen Kollegen vorgestellt und im Unternehmen herumgeführt, doch danach geht auch schon der normale Arbeitsalltag los.

Er beginnt die Arbeit täglich wie die anderen Angestellten um acht Uhr. Er begleitet sie den Tag über, beobachtet sie bei ihrer Arbeit und hilft, wo er nur kann, tatkräftig mit.

Besonders zu Beginn gibt es viele Vorgänge und Maschinen, mit denen er nicht vertraut ist. Hinzu kommt die Sprachbarriere, die die Kommunikation besonders am Anfang noch erschwert. Es fällt ihm nicht immer leicht, zu verstehen, wie er sich einbringen kann und was er machen kann. Doch Körpersprache, wie einfaches Zeigen und geduldige Erklärungen der Mitarbeiter helfen, um die Sprachbarriere zu überbrücken.



Johannes gibt zu, dass es ohne eine Ausbildung zum Schreiner schwierig ist selbst mitzuhelfen. „Ich versuche aber trotzdem immer selbst zu arbeiten“, sagt er und bringt sich selbst aktiv mit ein, was ihm sehr wichtig ist. Er übernimmt kleinere Aufgaben, wie Schleifen oder Bohren.

Besonders gefällt ihm, dass das Unternehmen direkt mit Architekten zusammenarbeitet. Insgesamt sieht und lernt er in diesen vier Wochen unglaublich viel vom Arbeitsalltag der Schreiner: So hat er die Möglichkeit unter anderem beim Innenausbau verschiedener Privatwohnungen, aber auch einer Geschäftsstelle zu helfen. Vor allem sein Blick auf die Arbeit eines Schreiners sei geschärft worden. „Man lernt auf die Qualität von Möbeln zu achten und ich weiß jetzt, was möglich und umsetzbar ist.“, erklärt er.



Und auch sprachlich gelingt es Johannes sich weiterzuentwickeln: „Ich merke auf jeden Fall den Unterschied. In der ersten Woche habe ich kaum selbst reden können und musste mich erst einmal eingewöhnen. Doch es hat sich von Woche zu Woche stark verbessert.“, schildert er den Verlauf während des Praktikums.

Auch seinen Kollegen bleibt das nicht unbemerkt. Ein Mitarbeiter bewundert Johannes' enorme Motivation und seine Merkfähigkeit. Lachend gibt er zu: „Außerdem hinterfragt man so seine eigene Arbeit und wiederholt auch die Grundlagen.“ Sein Kollege Basile fügt hinzu: „Johannes interessiert sich sehr für unsere Arbeit. Er beobachtet und wiederholt.“ Beide sind sich einig, dass ein Praktikant aus dem Ausland auch für die Mitarbeiter sehr bereichernd ist und den Alltag auflockert.



Alles in allem ist Johannes zufrieden mit seinem Praktikum. In nur einem Monat hat er sehr viel Verschiedenes gesehen und konnte abwechslungsreiche, interessante Projekte miterleben. „Außerdem habe ich handwerklich viel dazugelernt und hoffe, dass sich das Praktikum für meine berufliche Laufbahn als nützlich erweist.“, zieht er Bilanz.



Er kann ein Praktikum in Frankreich auf jeden Fall weiterempfehlen: „Es bietet die einzigartige Möglichkeit, das Land, die Leute und die Arbeitswelt auf ganz authentische Art und Weise kennenzulernen.“, begründet er abschließend.

#### **Allgemeine Informationen über das Programm Praxes des DFJW**

Praxes richtet sich an junge Erwachsene, die unabhängig von ihrer Ausbildung (Schule, Berufsausbildung, Studium) oder von ihrem Arbeitsverhältnis ein freiwilliges Auslandspraktikum absolvieren oder sich beruflich umorientieren wollen.

Hilfe bei der Vermittlung der Praktikanten, Begleitung während des Praktikums, Sicherung des juristischen Rahmens (Bereitstellung einer Praktikumsvereinbarung und Abschluss einer Versicherung), Durchführung einer Praktikumsauswertung und Ausstellung einer Praktikumsbescheinigung

**Programmdauer:** 1–6 Monate

**Alter:** 18–30 Jahre

**Bewerbungsschluss:** je nach Praktikum

**Kontakt:** [praxes@dfjw.org](mailto:praxes@dfjw.org)

Für Informationen über die Programme des DFJW besuchen Sie bitte unsere Website: [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)